

Fragen zu Zahlungen an den Flüchtlingshilfverein Schöningen

Zu den einmalig gezahlten Zuwendungen vom Landkreis Helmstedt an die Stadt Schöningen im Jahr 2016 und die anschließende Weitergabe eines Betrages in Höhe von 71.350,00 Euro an den Flüchtlingshilfverein sind Bürger mit offenen Fragen und Wünschen auf mich zugekommen, die ich nicht beantworten kann und zu meiner Entlastung an dieser Stelle weitergeben möchte! Die Fragen werde ich Ihnen im Anschluss für das Protokoll auch in schriftlicher Form zur Verfügung stellen. Die dazugehörigen Antworten und Nachweise bitte ich dem Protokoll dieser Sitzung beizufügen.

1.

Für die Durchführung von 4 Sprachkursen wurden 32.850,00 Euro zur Verfügung gestellt. Diese Sprachkurse wurden von der „Ländlichen Erwachsenenbildung“ organisiert und durchgeführt. Weshalb hat man diese Kurse nicht ebenfalls über die Kreisvolkshochschule laufen lassen, mit der es zu diesem Zeitpunkt bereits eine Kooperation mit der Flüchtlingshilfe und dem örtlichen Arbeitskreis gab? Man gab mir die Auskunft, dass diese Variante kostengünstiger zu realisieren gewesen sei. Gab es hierfür Vergleichsangebote? Falls ja, bitte ich darum, sie dem Protokoll beizufügen. Was führte letztendlich dazu, dass die „Ländliche Erwachsenenbildung“ damit beauftragt wurde? Kann es sein, dass hier persönliche Befindlichkeiten einzelner Personen eine Rolle gespielt haben?

2.

Für die Durchführung von 4 Projekten wurden weitere 38.500,00 Euro zur Verfügung gestellt. Ist es wahr, dass von einem Teil dieses Geldes eine 2. Schreibkraft für den „Flüchtlingshilfverein Schöningen“ finanziert wird? Diese wurde in der Aufstellung der ausgezahlten Beträge nicht erwähnt.

3.

Zu den 4 Projekten gehörte auch das Fest der Begegnung, welches 2017 durchgeführt und als Salsafest organisiert wurde. Die Stadt Schöningen ist hier als Sponsor aufgetreten. Allein für die dort spielende Band hat man lt. meines Wissens 4.000,00 Euro bezahlen müssen. Wie hoch war hier die finanzielle Beteiligung der Stadt Schöningen? Hätte man dieses Geld nicht effektiver verwenden müssen, gerade wenn bekannt ist, dass Kommunen im Asylbereich derzeit nicht kostendeckend arbeiten können und diese Gelder dann anderswo fehlen?

4.

Für die Zukunft wünsche mir Berichte und Statistiken, wie diese Gelder verwendet wurden und was man damit positiv verändern konnte. Das schafft Transparenz und sollte schnellstmöglich realisiert werden.

Die v.g. Fragen wurden am 10.10.2017 in der öffentlichen Sitzung des Haushaltsausschusses gestellt und im Anschluss für die Aufnahme ins Protokoll übergeben.

Lars Marschalleck
Am Salzbach 24
38364 Schöningen